

# 7. Deutscher Psychoedukations-Kongress

01.-02. April 2011 in Köln



## PSYCHOEDUKATION: CHANCEN UND GRENZEN



Technische Universität München



Deutsche Gesellschaft für Psychoedukation



**UNIKLINIK**  
**KÖLN**

Klinik und Poliklinik  
für Psychiatrie  
und Psychotherapie

In Kooperation mit:



**kompass** 

## Grußwort

Sehr verehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Sie zu unserem 7. Psychoedukations-Kongress nach Köln einladen zu können!

Viele von Ihnen haben sich mittlerweile für die Psychoedukation begeistern lassen und aus zahlreichen Workshop-Erfahrungen wissen wir, dass Psychoedukative Gruppen keine Ausnahmeerscheinung mehr in den Psychiatrischen Kliniken und auch im komplementär/ambulanten Bereich sind!

Durch die Einführung der OPS-Kodierung seit 01.01.2010 müssen sich alle Kliniken auf ihr konkretes therapeutisches Profil besinnen und versuchen, das jeweils Spezifische ihrer Arbeit in operationalisierter Form abzubilden. Hier hat die Psychoedukation ihren festen Platz, sowohl als Gruppenintervention mit den Betroffenen alleine als auch unter Einbeziehung der Angehörigen – störungsspezifisch oder störungsübergreifend, ambulant oder stationär.

Auf dem 7. Psychoedukations-Kongress wollen wir versuchen, die „Chancen und Grenzen“ unserer Psychoedukativen Möglichkeiten auszuloten. Die Darstellung der Frühinterventions-Strategien soll die präventiven Chancen eines möglichst rechtzeitig einsetzenden Therapiekonzepts vor Augen führen (Prof. Klosterkötter, Prof. Juckel, PD Dr. Bechdorf).

Die detaillierte Beschreibung der optimalen Psychopharmakotherapie durch Herrn PD Dr. Leucht, Herrn PD Dr. Lambert und Frau Dr. Rummel-Kluge soll uns sensibilisieren für die potentielle Erweiterung der oftmals als „begrenzt“ erlebten Behandlungsoptionen.

Der dritte Fokus auf die Angehörigen (PD Dr. Bäuml, Fr. Dr. Pitschel-Walz) sowie die Kinder psychisch kranker Eltern (Frau I. Laegel) soll bewusst machen, dass wir „die andere Seite“ der Schizophrenie nicht nur nicht aus den Augen verlieren dürfen, sondern dass wir uns ganz besonders um die Angehörigen kümmern müssen, um die therapeutischen Möglichkeiten umfassend auszuschöpfen.

In zahlreichen Workshop-Sitzungen, die sowohl am Freitag, als auch am Samstag gebucht werden können, besteht die Möglichkeit, sich intensiv und sehr praxisnah mit der konkreten Durchführung der Psychoedukation bei unterschiedlichen Krankheitsbildern vertraut zu machen.

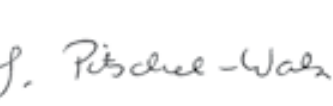
Bei der Fa. Janssen-Cilag dürfen wir uns für die Unterstützung des Kongresses bedanken. Die Vorträge mit den an zwei Tagen belegbaren Workshops werden durch eine entsprechende Zahl an CME-Punkten honoriert!

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Tage mit Ihnen in Köln und verbleiben mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

 *Josef Bäuml*

PD Dr. J. Bäuml  
1. Vorsitzender der DGPE  
TU München

 *G. Pitschel-Walz*

Frau Dr. G. Pitschel-Walz  
2. Vorsitzende der DGPE  
TU München

 *Prof. Dr. J. Klosterkötter*

Prof. Dr. J. Klosterkötter  
Ärztlicher Direktor  
Klinik für Psychiatrie  
u. Psychotherapie  
Universität zu Köln

 *A. Bechdorf*

PD Dr. A. Bechdorf  
Leitender Oberarzt  
Klinik für Psychiatrie  
u. Psychotherapie  
Universität zu Köln

## Vorläufiges Programm

### Freitag, 01. April 2011

- 11:00 – 11:30 Registrierung und Imbiss  
11:30 – 11:45 Begrüßung  
(A. Bechdorf, J. Klosterkötter, J. Bäuml)

#### Symposium I:

- 11:45 – 13:00 **Frühintervention und Psychoedukation**  
(Vorsitz: A. Bechdorf, Köln)  
11:45 – 12:10 Früherkennung und Frühintervention  
bei psychiatrischen Störungen  
(J. Klosterkötter, Köln)  
12:10 – 12:35 DUP, Frühintervention und  
langfristiges soziales Outcome  
(G. Juckel, Bochum)  
12:35 – 13:00 Früherkennung und Frühintervention  
bei schizophrenen Störungen  
(A. Bechdorf, Köln)  
13:00 – 14:00 Mittagspause

#### Symposium II:

- 14:00 – 15:15 **Satelliten Symposium Janssen-Cilag:  
Psychopharmakotherapie  
und Psychoedukation**  
(Vorsitz: J. Bäuml, München)  
14:00 – 14:25 Die Optimierung der Psychopharmako-  
therapie bei schizophrenen Psychosen:  
Aktueller Stand und Ausblick  
(S. Leucht, München)  
14:25 – 14:50 Stellenwert der Psychopharmaka in den  
einzelnen Psychoedukationsprogrammen  
(C. Rummel-Kluge, Leipzig)  
14:50 – 15:15 Das subjektive Erleben der Psycho-  
pharmaka: Einfluss auf Compliance,  
Nebenwirkungen und Therapieresponse  
(M. Lambert, Hamburg)  
15:15 – 15:45 Kaffeepause

#### Workshop – Block I

- 15:45 – 18:00 Siehe separate Übersicht

### Samstag, 02. April 2011

#### Workshop – Block II

- 09:00 – 11:15 Siehe separate Übersicht  
11:15 – 11:45 Kaffeepause

#### Symposium III:

- 11:45 – 13:00 **Psychoedukation und Angehörige**  
(Vorsitz: G. Pitschel-Walz, München)  
11:45 – 12:10 Wissenschaftliche Evidenz und Versor-  
gungsrealität in der Angehörigenarbeit  
(G. Pitschel-Walz, München)  
12:10 – 12:35 Kinder psychisch kranker Eltern – wie  
kann man altersgerecht informieren.  
(I. Lägel, Berlin)  
12:35 – 13:00 Die therapeutische Arbeit mit Angehöri-  
gen: „Lust und Frust...“  
(J. Bäuml, München)  
13:00 – 13:45 Diskussion und Zusammenfassung  
(J. Bäuml, G. Pitschel-Walz)  
13:45 – 14:00 Verabschiedung der Teilnehmer  
(J. Bäuml, G. Pitschel-Walz, A. Bechdorf)  
14:00 – 15:00 Imbiss und individuelle Abreise

## Workshops für den 7. Deutschen Psychoedukations-Kongress, Köln, 1.-2. April 2011

Bitte diese Seite abtrennen, Vorder- und Rückseite zur Anmeldung ausfüllen und beide Seiten gemeinsam zusenden/faxen!

Name bitte unbedingt angeben: \_\_\_\_\_  
Name, Vorname, Titel

Bitte kennzeichnen Sie den von Ihnen favorisierten Intensiv-Workshop bzw. die von Ihnen favorisierte Kombination aus zwei Kurz-Workshops mit einer „1“ hinter der Workshop-Nummer, und geben Sie uns darüberhinaus möglichst Alternativen mit „2“ bzw. „3“ (2. bzw. 3. Wahl) hierzu an.

**Bitte senden Sie Ihre Anmeldung:** per Fax an +49 (0)2137 – 955 5431 oder per Post an Janssen-Cilag GmbH, kogag Veranstaltungsmanagement, z. Hd. Frau K. Hakmann, Johnson & Johnson Platz 1, 41470 Neuss, Germany

**Anmeldefrist:** 16. März 2011

### Workshop-Übersicht

#### Intensiv-Workshops (2-teilig)

Freitag 15.45 - 18.00 Uhr und Samstag 09.00 - 11.15 Uhr

- WS 1 \_\_\_ APES (gemäß dem „Arbeitsbuch PsychoEduktion Schizophrenie“) – Grundlagen (Froböse, Scherr)
- WS 2 \_\_\_ Psychoedukation bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen (Rentrop)
- WS 3 \_\_\_ Diagnosenübergreifende Psychoedukation (Rabovsky, Jensen, Sadre Chirazi-Stark)

#### Parallele Kurz-Workshops

Freitag 15.45 - 18.00 Uhr

- WS 4 \_\_\_ Psychoedukation bei bipolaren Störungen (Schaub)
- WS 5 \_\_\_ PEFI – Psychoedukative Familieninterventionen (Gunia, Berger)
- WS 6 \_\_\_ Schizophrene Ersterkrankungen – Herausforderung für die Psychoedukation mit Patienten und Angehörigen (Conradt, Klingberg)
- WS 7 \_\_\_ Psychoedukation bei Personen mit erhöhtem Psychose-Risiko (Juckel, Bechdolf)
- WS 8 \_\_\_ Psychoedukation bei Patienten mit Doppeldiagnose Psychose und Sucht (Hornung-Knobel, D'Amelio)
- WS 9 \_\_\_ Psychose-Seminar und Psychoedukation: Dialog oder „Dialog“? (Bäumel, Gross, Wörishofer)
- WS 10 \_\_\_ Psychoedukation beim niedergelassenen Psychiater/Nervenarzt (Mönter)
- WS 11 \_\_\_ Problematik und Therapieansätze mit Kindern von psychisch kranken Eltern (Lägel)

#### Parallele Kurz-Workshops

Samstag 9.00 - 11.15 Uhr

- WS 12 \_\_\_ Psychoedukation bei Depression im ambulanten und tagesklinischen Setting (Pitschel-Walz, Berninger)
- WS 13 \_\_\_ Peer-to-Peer – Strategien in der Psychoedukation (Rummel-Kluge)
- WS 14 \_\_\_ Psychoedukation u. Coaching bei ADHS im Erwachsenenalter (D'Amelio, Bender)
- WS 15 \_\_\_ Psychoedukation bei Zwangsstörungen (Stengler)
- WS 16 \_\_\_ Individuelle Warnsignalmuster und kognitive Verhaltenstherapie in der Rezidivprophylaxe von schizophrenen und affektiven Störungen (Behrendt)
- WS 17 \_\_\_ Schwierige Gruppensituationen und Umgang mit krankheitsuneinsichtigen Patienten (für Fortgeschrittene) (Bäumel, Luderer)
- WS 18 \_\_\_ Psychoedukation im psychotherapeutischen Setting / Psychotherapieambulanz (Kohler)

## Anmeldung für den 7. Deutschen Psychoedukations-Kongress, Köln, 1.-2. April 2011

Bitte diese Seite abtrennen, Vorder- und Rückseite zur Anmeldung ausfüllen und beide Seiten gemeinsam zusenden/faxen!

Hiermit melde ich mich für den 7. Psychoedukations-Kongress vom 1.-2. April 2011 in Köln an. Die Teilnahmegebühr überweise ich bis zum 16. März 2011 auf das angegebene Kongresskonto.

Empfänger: Uniklinikum Köln, BLZ 370 205 00, Kontonr.: 8 150 000, Verwendungszweck: Psychoedukations-Kongress 2011 (bitte unbedingt angeben), BIC BSFWDE33XXX, IBAN DE 04 3702 0500 0008 1500 00

---

Name, Vorname, Titel

---

Adresse, Institution

---

Telefon

Fax

E-Mail

---

Datum, Unterschrift

Beruf

Bitte ankreuzen:

- 100,- € Ärztinnen/Ärzte und Psychologinnen/Psychologen  
 50,- € Studierende\*, Auszubildende\*, Nichtakad. Berufe\*, Mitarbeitende Uniklinik Köln\*, Mitglieder DGPE\*

\*Bitte Nachweis per Fax an +49 (0)2137- 955 5431 oder der Anmeldung per Post beifügen.

**Bitte senden Sie Ihre Anmeldung:** per Fax an +49 (0)2137- 955 5431 oder per Post an Janssen-Cilag GmbH, kogag Veranstaltungsmanagement, z. Hd. Frau K. Hakmann, Johnson & Johnson Platz 1, 41470 Neuss, Germany

**Anmeldefrist:** 16. März 2011

Es ist möglich, dass aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten und dadurch limitierter Teilnehmerzahl einzelne Optionen im Verlauf der Anmeldefrist nicht mehr zur Verfügung stehen. Bei unklaren/widersprüchlichen Angaben wird von uns die am wahrscheinlichsten gemeinte ermittelt und entsprechend zugeteilt, bei fehlender Angabe von Alternativen erfolgt die Zuteilung ggfs. zu irgendeinem der noch verfügbaren Workshops.

Die Wünsche werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung ab Tag des Eingangs der Kongressgebühr (siehe auch Allgemeine Kongress-Informationen) berücksichtigt. Wird eine Mindestteilnehmerzahl (ca. 6-8) unterschritten, so behalten wir uns vor, den entsprechenden Workshop zu streichen, und die Anmeldungen hierfür werden entsprechend ihrer Alternativ-Wahl eingeteilt. Eine Reduzierung der Kongressgebühr durch einen Verzicht auf Teilnahme an einem Workshop ist nicht möglich.

## Allgemeine Informationen

### Veranstaltungsort:

Humanwissenschaftliche Fakultät  
(Aula-Gebäude – Gebäude 216),  
Gronewaldstr. 2, 50931 Köln – Lindenthal

### Kontakt:

Frau I. Bünzow, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Uniklinik Köln, Kerpenerstr. 62, 50924 Köln,  
Tel.: +49 (0)221-478-4001, Fax: +49 (0)221-478-3738;  
Email: irmgard.buenzow@uk-koeln.de

### Kongresskonto:

Empfänger: Uniklinikum Köln,  
BLZ 370 205 00, Kontonr.: 8 150 000,  
Verwendungszweck: Psychoedukations-Kongress 2011  
(bitte unbedingt angeben),  
BIC BSFWDE33XXX,  
IBAN DE 04 3702 0500 0008 1500 00

### Kongressgebühren:

ÄrztInnen und PsychologInnen: 100,- €  
Studierende\*, Auszubildende\*, Nichtakad. Berufe\*,  
Mitarbeitende Uniklinik Köln\*, Mitglieder DGPE\*: 50,- €

\* Bitte Nachweis per Fax an +49 (0)2137-955 5431  
oder der Anmeldung per Post beifügen

### CME-Zertifizierung:

Eine CME-Zertifizierung ist beantragt.

### Anmeldung:

Per Post oder per Fax an: Janssen-Cilag GmbH, kogag  
Veranstaltungsmanagement, z. Hd. Frau K. Hakmann,  
Johnson & Johnson Platz 1, 41470 Neuss, Germany;  
Fax: +49 (0)2137-955 5431.

Bitte die separate Anmeldung für Workshops nicht  
vergessen (Übersicht und Faxformular beiliegend)!  
Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs  
berücksichtigt.

**Anmeldefrist:** 16. März 2011

### Bitte beachten Sie:

Aufgrund beschränkter Raumkapazitäten ist die Teilneh-  
merzahl limitiert. Spätere Anmeldungen können wir  
möglicherweise nicht mehr annehmen. Die Anmeldung  
ist wirksam, sobald auch die gesamte Kongressgebühr  
auf dem Kongress-Konto eingegangen ist.

Annullierung: Im Falle einer Annullierung bis 31.1.2011  
werden die Teilnehmergebühren abzgl. einer Bearbeitungs-  
gebühr von 50,- € erstattet. Bei späterer Annullierung  
kann keine Rückzahlung erfolgen. Annullierungen werden  
nur in schriftlicher Form durch das Kongressbüro entgegen-  
genommen.

### Programmänderung:

Im Falle, dass einzelne Veranstaltungen ausfallen,  
verschoben oder von anderen als den angekündigten  
Referenten übernommen werden, erfolgt keine (auch  
nicht eine anteilmäßige) Erstattung der Teilnehmerge-  
bühren.

### Speisen/Getränke:

In den angekündigten Kaffee- bzw. Mittagspausen  
werden im Foyer der Humanwissenschaftlichen Fakultät  
Getränke bzw. ein Imbiss angeboten.



Technische Universität München



Deutsche Gesellschaft für Psychoedukation



**UNIKLINIK  
KÖLN**

Klinik und Poliklinik  
für Psychiatrie  
und Psychotherapie

In Kooperation mit:

